



Deutsches Netzwerk gegen
Antimikrobielle Resistenzen

Deutsches Netzwerk gegen
Antimikrobielle Resistenzen
(DNAMR)
Sekretariat
Leibnizstraße 28
10625 Berlin
T. 030 236 246 02/03

Presseinformation

Parlamentarischer Kreis gegen Antimikrobielle Resistenzen gegründet

+++ Abgeordnete engagieren sich gegen antimikrobielle Resistenzen und für die Entwicklung neuer Antibiotika

Berlin 13.06.2024 – Abgeordnete der Parteien CDU, FDP, SPD und Linke haben sich in einem Parlamentarischer Kreis zusammengeschlossen, um sich zukünftig verstärkt der Bekämpfung von antimikrobiellen Resistenzen zu widmen.

Antibakterielle Resistenzen sind eine große globale Herausforderung für die öffentliche Gesundheit. Allein 2019 waren sie Schätzungen der WHO zufolge ursächlich für den Tod von annähernd 5 Millionen Menschen weltweit. Besonders betroffen sind Menschen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Das European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) (2022) hat errechnet, dass jedes Jahr 35.000 Menschen in der Europäischen Union durch antimikrobielle Resistenzen sterben.

„Allen Parlamentarierinnen und Parlamentariern, die sich hier zusammengeschlossen haben, ist die zentrale Bedeutung des gemeinsamen Engagements gegen antimikrobielle Resistenzen bewusst: 70 Prozent der antibiotikaresistenten Infektionen treten in Einrichtungen des Gesundheitswesens auf. AMR beeinträchtigen Operationen, Transplantationen, Intensivpflege und Gesundheit von Menschen mit geschwächtem Immunsystem, etwa Krebspatienten, bei denen eine einfache Infektion tödlich verlaufen kann.“, erklärte Dr. Georg Kippels MdB, der zum Sprecher des Beirats gewählt wurde. Als stellvertretende Vorsitzende wurde Dr. Franziska Kersten MdB gewählt.

Timo Jäger, Sprecher des DNAMR und Geschäftsführer des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) begrüßte die Initiative bei einer Feierstunde im Deutschen Bundestag. Er unterstrich die Notwendigkeit, dass sich Abgeordnete über die Herausforderungen bei der Entwicklung neuer Antibiotika informieren. „Deutschland verfügt zwar über eine Strategie gegen Antibiotikaresistenzen und einen aktualisierten Aktionsplan (DART 2030). Der Aktionsplan beschäftigt sich aber kaum mit der Entwicklung neuer Antibiotika und antimikrobieller Wirkstoffe mit begleitenden Regularien, die die Markteinführung erleichtern und sie damit den Patientinnen und Patienten zugänglich machen. Ein ständiger Nachschub an neuen Antibiotika ist aber notwendig. Umso mehr begrüßen wir es, dass wir mit den Abgeordneten des Beirats nun konkrete Ansprechpartner haben, um geeignete Maßnahmen zu diskutieren und diese mit politischer Unterstützung der Bundesregierung nahe zu legen.“

Mitglieder im Parlamentarischer Kreis sind diese Abgeordneten:

CDU/CSU: Stephan Albani, Prof. Dr. Helge Braun, Hermann Gröhe, Dr. Georg Kippels, Katrin Staffler

FDP: Kristine Lütke, Prof. Dr. Andrew Ullmann
SPD: Dr. Holger Becker, Dr. Franziska Kersten, Tina Rudolph
Bündnis 90/Die Grünen: Johannes Wagner
Die Linke: Dr. Petra Sitte

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
DNAMR Koordinierungsbüro, Rhan Gunderlach und Annette Hornung-Pickert

E-Mail amr-all@gundh.com

Telefon 030 / 236 2456 02/03

Wer steht hinter dem DNAMR

Das DNAMR ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Organisationen, Institutionen, Unternehmen und natürlicher Personen, die sich für die Entwicklung von neuen, resistenzbrechenden Antibiotika einsetzen. Mitglieder des DNAMR sind: die BEAM-Alliance (Biotech companies in Europe combating AntiMicrobial resistance), das Center für Sepsis Control and Care des Uniklinikums Jena, das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung (DZIF), der Global AMR R&D Hub, die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI), die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI), die Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Infektionstherapie e.V. (PEG), der Verband forschender Pharma-Unternehmen (vfa) das Zentrum für Sepsis und Infektionsforschung, Universitätsklinikum Jena.

<https://dnamr.de/>